

# **Bericht vom AGA-Akademie Kurs Arthroskopie des Hüftgelenks am 05. und 06.11.2021 in Würzburg**

Der Kurs zum Thema Arthroskopie des Hüftgelenks fand im Institut für Anatomie der Universität Würzburg statt und gliederte sich in zwei Tage. Die Organisation verdanken wir Herrn Apell aus Würzburg, Herrn PD Dr. Schröder aus Berlin und Herrn Dr. Sobau aus Pforzheim.

## **Tag 1**

Der erste Tag begann als theoretischer Block mit wissenschaftlichen Vorträgen zu Grundlagen des Hüftgelenks. In insgesamt sechs Vorträgen mit anschließender Fragerunde wurden die Anatomie, wichtige Pathologien und die Basics der Hüftgelenksarthroskopie thematisiert.

Nach einer kurzen Pause begann der erste praktische Teil. In drei Gruppen wurden Stationen im Rotationsprinzip durchlaufen. Eine Station beinhaltete einen Vortrag von Frau Dr. Chiari zu den wichtigsten Zugangswegen bei der Hüftgelenksarthroskopie. Die zweite Station wurde von Herrn Dr. Steimer geleitet, an der er allgemeine Fakten und seine persönlichen Tricks vorstellte. An der dritten Station demonstrierte Herr Dr. Sobau die richtige operative Lagerung der Patienten an einem Modell.

Im Anschluss an die Mittagspause ging es mit einem zweiten theoretischen Teil weiter. Es folgten sechs Vorträge zu Indikationen für eine Hüftgelenksarthroskopie, genauere Informationen zum operativen Vorgehen beim PINCER oder CAM Impingement und bei Knorpelschäden, Ergebnissen bei operativer Therapie und eine Demonstration von Fallbeispielen zu den jeweiligen Pathologien. Dazwischen konnten die Teilnehmer Fragen zu den Vorträgen stellen, die dann gemeinsam diskutiert wurden.

Danach folgte der zweite praktische Teil, bei dem die Teilnehmer das Arthroskopieren an den Körperspendern üben konnten. In Dreiergruppen unter der Leitung eines Experten wurde zunächst mit der Lagerung und dem Anlegen der Zugänge begonnen. Zusätzlich wurde von der Firma VirtaMed ein Simulator zur Hüftgelenksarthroskopie zur Verfügung gestellt. Unter der freundlichen Anleitung des Vertreters von VirtaMed, Herrn Claude Hoeltgen, durften wir den Einstieg in die Hüftgelenksarthroskopie üben. Zunächst konnten wir uns mit der 70° Optik, die für die Hüfte verwendet wird, vertraut machen. Wir konnten mehrfach den diagnostischen Rundgang sowohl im zentralen, als auch im peripheren Kompartiment üben. Neben dem Entfernen freier Gelenkkörper, ermöglicht der Simulator zum Beispiel die virtuelle Behandlung von Knorpelschäden und vieles Weitere. Von der Übung am Simulator konnten wir sehr profitieren und schon nach wenigen Durchgängen Fortschritte machen.

## **Tag 2**

Der zweite Tag begann mit dem dritten theoretischen Block. Die Vorträge beleuchteten einen kritischen Blick auf die operative Therapie. Thematisiert wurden die Grenzen und mögliche Komplikationen einer Hüftgelenksarthroskopie und wann eine konservative Therapie einen Vorteil bringen kann.

Als letzten Teil der Veranstaltung wurde das praktische Üben an den Körperspendern fortgeführt. Wir begannen wieder mit einigen Übungen am Simulator. Zum Ende hin erlangten wir auch noch die Möglichkeit, das Gelernte an einem menschlichen Modell auszuprobieren.

Mit einer gemeinsamen Verabschiedung der Organisatoren endete die Veranstaltung.

Wir bedanken uns bei den Organisatoren und den Referenten, sowie dem Institut für Anatomie für die gelungene Umsetzung des Kurses. Ebenso ein freundliches Dankeschön an die Firmen Arthrex, Richard Wolf, SmithNephew, stryker und VirtaMed für die technische Ausstattung.

Bericht von Johanna Habarta und Ulla Hackenesch

AGA Studentinnen der Universität Würzburg



*Abbildung 1: AGA-Studentinnen Ulla Hackenesch (links) und Johanna Habarta (rechts), Foto Benjamin Barth*



Abbildung 2: Gruppenfoto der Kursteilnehmer, Hörsaal für Anatomie Universität Würzburg, Foto: Claudia Zwirnlein, Handy von Benjamin Barth



Abbildung 3: Gruppenfoto der Referenten, der AGA-Studentinnen Ulla Hackenesch und Johanna Habarta, sowie den beiden Fellows der Veranstaltung Solveig Lerch und Dr. Alexander Zimmerer, Foto: Claudia Zwirnlein, Handy von Benjamin Barth